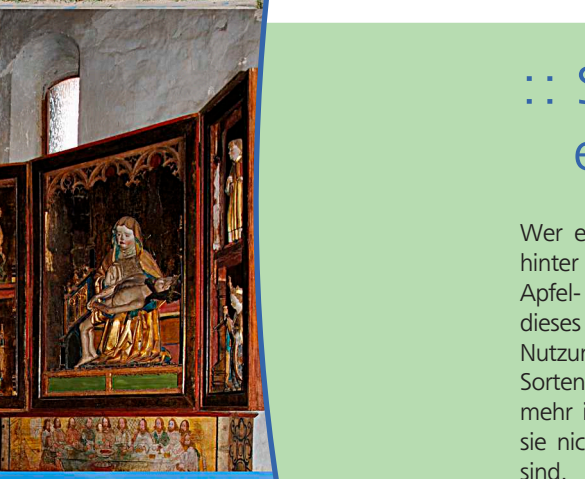
:: 1. Jahrgang :: Ausgabe-Nr. 3 :: Juli 2011

Leader
Lokale Aktionsgruppe
MITTLERE ELBE - FLÄMING

Leader gramm

Bewährtes erhalten - Neues wagen!



:: Mehr Fördermittel für die Region

Die Leader-Region Mittlere Elbe-Fläming hat vom Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt die vierte Rate der Fördermittel zugeteilt bekommen. Somit stehen für Projekte in der Region im Jahr 2011 nochmals 625.000 Euro an Fördergeldern zur Verfügung. Die gleiche Summe wurde der Lokalen Aktionsgruppe (LAG) auch für 2012 zur Umsetzung von Leaderprojekten in Aussicht gestellt. Damit läge die LAG Mittlere Elbe-Fläming im oberen Drittel innerhalb der 23 LAG in Sachsen-Anhalt, sagte die Leader-Managerin Elke Kurzke. Bislang konnten Projekte mit einem Gesamtfördervolumen in Höhe von 2.294.595,64 Euro bewilligt werden. Für 29 Projekte flossen schon Zuwendungen in Höhe von 1.282.365,07 € aus dem europäischen Strukturfond ELER in die Region. Auf der Prioritätenliste für 2011 befinden sich aktuell 19 Projektvorhaben, darunter Investitionen im sechsstelligen Bereich, wie die Sanierungen im historischen Ortskern von Friedensau und des Gemeindehofes Hobeck bei Möckern, die „Alte Ziegelei" in Zieko bei Coswig, die historische Burganlage Lindau sowie das Infozentrum zur Straße gotischer Flügelaltäre in der Kirche Isterbies, um nur einige zu nennen. 10 Projektträgern ist der Zuwendungsbescheid schon erteilt worden. Weitere Projektträger können sich in den nächsten Wochen über einen positiven Bescheid freuen.

9. LAG-Beratung im Festsaal "Neues Sanssouci" Dessau-Waldersee (Foto: E. Kurzke)

:: Streuobstwiesen - ein vergessenes Potential

Wer erinnert sich nicht an die Obstgärten hinter den Gehöften, an Wiesen voller Apfel- und Birnbäume. Nur ein geringer Teil dieses Obstaufwuchses wird heute einer Nutzung zugeführt. Gerade diese alten Sorten sind interessant, die wir eben nicht mehr in den Supermarktregalen finden, da sie nicht für den Plantagenanbau geeignet sind.
Das Kooperationsprojekt Regioobst hat sich zum Ziel gesetzt, eine regionale Wertschöpfungskette unter Einbeziehung verschiedener Partner aufzubauen und so nachhaltig marktfähige Produkte zu entwickeln. Dabei werden Projektträger und Partner aus den Lokalen Aktionsgruppen Dübener Heide, Anhalt und Mittlere Elbe-Fläming in ihren Regionen die vorhandenen Ressourcen erkunden und in Zusammenarbeit mit Erzeugern und Verarbeitungsbetrieben der Region Konzepte zur Verwertung und Vermarktung von Streuobst und Beerenobst analysieren.
Ein Nebeneffekt - historisch gewachsene Landschaftsbilder bleiben erhalten und erhöhen die Attraktivität touristisch relevanter Gebiete.

Traditioneller Anbau - Äpfel auf Streuobstwiesen (Foto: E. Kurzke)

:: Friedensau - historischer Ortskern wiederbelebt

Friedensau, mit etwa 500 Einwohnern im Landkreis Jerichower Land gelegen, ist umgeben von Waldgebieten. Der Ort hat eine lange Geschichte. Bereits im 14. Jahrhundert befand sich hier eine Siedlung mit einer Mühle - "Klappermühle" genannt. Der Name Friedensau stammt aber erst aus dem Jahre 1899. Die von Leader unterstützten Massnahmen betreffen die Restaurierung und Umnutzung eines Wirtschaftsgebäudes sowie der alten Feuerwache.

Umbau der Kulturscheune in Friedensau (Foto: A. Mayer-Winderlich)

Die bestehende Scheune soll sich nach der Sanierung als Museum und Stätte für Kulturveranstaltungen in der Region etablieren. Mit einem Anbau an die alte Feuerwache wird Platz geschaffen, um neben Verkaufsräumen zur Nahversorgung auch ein kleines Café zu integrieren. Für Besucher wie Bewohner von Friedensau wird damit eine kulturelle Begegnungsstätte geschaffen. Mit rund 253 TEUR des ELER-Fonds der EU wird das Vorhaben gefördert.

:: Griesen - das Dorfgemeinschaftshaus

Unter dem Gesichtspunkt der demografischen Entwicklung des Ortes wird das Dorfgemeinschaftshaus fit für die Zukunft gemacht. Das kommunale Gebäude beherbergt unter anderem die Kindertagesstätte. Künftig sollen hier aber auch Bürgerversammlungen, Vereine und Arbeitsgemeinschaften eine Heimstatt finden.

Das Dorfgemeinschaftshaus in Griesen (Foto: E. Kurzke)

Nach Erneuerung des Heizungssystems und der Fenster war eine Fassadendämmung nach aktuellen Wärmeschutzrichtlinien nötig.
Ein früheres Kesselhaus wird künftig als Wirtschaftsgebäude zur Verfügung stehen. Die Kindertagesstätte erhielt neue Fussböden und Spielgeräte für den Aussenbereich, die von den Kindern mit Spannung erwartet wurden und bereits in Benutzung sind.
Nach diesen mit ca. 44,8 TEUR geförderten Massnahmen hat Griesen einen integrativen Mittelpunkt für das dörfliche Gemeinschaftsleben.

:: Optische Telegrafenlinie - Station 11 sendet wieder

Rauchzeichen gab es schon lang nicht mehr, als mit der Entwicklung des Fernrohrs ein neues System zur Übermittlung von Nachrichten über weite Strecken durch Chappe etabliert wurde. Bis dahin transportierten Boten die Depeschen. Der Franzosen Claude Chappe entwickelte Ende des 18. Jahrhunderts ein System zur Übermittlung von Zeichen durch an weit sichtbaren Masten montierte schwenkbare Signalarme, ähnlich den Signalsystem der Bahn im vorigen Jahrhundert.
So entstand neben anderen auch die "Königlich-Preußische Optische Telegrafenlinie Berlin - Koblenz" in den Jahren 1832 bis 1834. Eine Station war die Nr. 11 in Ziegelsdorf.

Optische Telegrafenlinie Station 11 in Ziegelsdorf (Foto: T. Wambach)

Auf Initiative des Grabower Heimatvereins wurde nun diese Station in zweijähriger Arbeit wieder aufgebaut und inzwischen feierlich eingeweiht.
Ein interessantes Zeugnis der Geschichte, welches zeigt, dass es Zeiten gab, in denen es auch ohne SMS, E-Mails oder Twitter möglich war, zu kommunizieren, wenngleich auch etwas entschleunigt - für die 587km von Berlin nach Koblenz wurden etwa eineinhalb Stunden benötigt.
Das Projekt wurde mit rund 9,5 TEUR gefördert.

Leadergramm *kompakt*

Das **15. Fläming-Frühlingsfest** in Magdeburgerforth war mit mehr als 4400 Besuchern ein voller Erfolg. Der traditionelle Festumzug mit 1070 Teilnehmern war einer der Höhepunkte des Events.

Die spätromanische **Dorfkirche in Isterbies** als Teil der geplanten "Straße gotischer Flügelaltäre zwischen Elbe und Fläming" erfährt eine umfassende Innensanierung und wird ein Info-Zentrum erhalten. Derzeit erfolgt eine Instandsetzung des Daches.

In der **Begegnungsstätte „Alt und Jung“ in Stackelitz** haben seit Februar die Arbeiten zum Ausbau des Dachgeschosses begonnen. Nach dem nun auch für das **Dorfgemeinschaftshaus „Alte Ziegelei“ in Zieko** der Zuwendungsbescheid erteilt wurde, können auch hier die Bauarbeiten starten. Insgesamt investiert die Stadt Coswig mehr als 585 TEUR, unterstützt durch ca. 311 TEUR aus dem EU-Strukturfond ELER.

In der ehemaligen Stärkefabrik in Garitz, die einen **Informationspunkt des Naturparks Fläming** beherbergt, wird eine neue Innentreppe errichtet. Die hierfür benötigten Mittel über 10.900 € wurden bewilligt.

Für die Sanierung der historischen **Burganlage in Lindau** werden weitere Mittel in Höhe von rund 71 TEUR zur Sicherung der historischen Burgmauern aus dem Strukturfont bereitgestellt.

Leader unterwegs:
Das Amt für Landwirtschaft, Flurneuordnung und Forsten (ALFF) Anhalt hatte eingeladen - Vertreter der vier Leader-Regionen „Anhalt“, „Dübener Heide“, „Mittlere Elbe-Fläming“ und „Wittenberger Land“, des Ministeriums für Landwirtschaft und Umwelt und des Landesverwaltungsamtes. Nach einer Leader-Dienstberatung im Gut Tannepöls wurde Projekten in Quetzdölsdorf und Cösitz ein Besuch abgestattet.

Herausgeber:
Lokale Arbeitsgruppe Mittlere Elbe - Fläming
c/o Leader-Management "Mittlere Elbe - Fläming
Dipl.-Ing.(FH) Elke Kurzke
E-Mail e.kurzke@ispnet.de

Am Schlossgarten 18a, 06862 Dessau-Roßlau
Fon 034901 949903
Fax 034901 949904
E-Mail leader@ispnet.de
Internet mittlere-elbe-flaeming.de

Fotos: Fläming-Frühlingsfest 2011, Kita im Dorfgemeinschafthaus Griesen, Flügelaltar der Kirche Isterbies, Burganlage Lindau

© 2011 LAG „Mittlere Elbe - Fläming“
Der Nachdruck ist - auch auszugsweise - nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Herausgebers zulässig.

Lokale Aktionsgruppe MITTLERE ELBE - FLÄMING
ISP Ingenieurgruppe Steinbrecher + Partner
SACHSEN-ANHALT
Europäische Kommission
Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums
HIER INVESTIERT EUROPA IN DIE LÄNDLICHEN GEBIETE